

**Offener Brief
an alle Fraktionen der Stadt Potsdam**

Name **Patrick Schwalger**
v-Tel **+49 (0)331 721 339 0**
v-Fax **+49 (0)331 721 339 2**
v-Mail **patrick.schwalger@vcat.de**

Seiten **2**

Anfrage zum Bearbeitungsstand KITA Anmeldeverfahren

Potsdam **22.05.2009**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden bitte ich Sie um eine Stellungnahme im Rahmen der Aktivitäten der Stadt Potsdam zum neuen KITA Anmeldeverfahren!

Am 26. September 2008 kündigte die Sozialbeigeordnete Elona Müller in der Märkischen Allgemeinen Zeitung ein neues Verfahren samt Internetauftritt im Rahmen der Kita-Anmeldung in Potsdam an.

Die VCAT Consulting GmbH kann bei der Thematik virtuelle Anmeldeverfahren u.a. in Berlin diverse Referenzprojekte vorweisen, weshalb wir umgehend Kontakt zum Jugendamt aufgenommen haben. Unser Ziel ist es mit Ihnen und den anderen Beteiligten einen Gesprächstermin zu vereinbaren und – ggf. in Arbeitsgruppen – gemeinsam am Erfolg mitzuwirken.

Anfang Oktober war Frau Müller auf Grund ihres Urlaubs leider nicht erreichbar und Herr Schweers befand sich zu diesem Zeitpunkt im Vaterschaftsurlaub.

Nach etlichen Telefonaten mit Frau Adler und Frau Kugler wurde am 30. Oktober 2008 eine kurze Synopse bei der VCAT Consulting GmbH angefordert, die in der Folgeweche beraten werden sollte.

Am 4. November 2008 erhielt ich auf Rückfrage folgende Nachricht von Frau Maiwald:
„Wir würden nach internen Abstimmungen auf Ihr Angebot einer Präsentation zurückkommen und werden uns demnächst dazu in Verbindung setzen.“
Dieses Treffen hat bisher leider nicht stattgefunden!

Ende November 2008 habe ich höflichst nachgefragt und erhielt folgende Antwort:
„Wir haben Sie keinesfalls vergessen. In Potsdam befinden sich alle Kitas in freier Trägerschaft. Wir sind daher gerade dabei, unsere Erwartungen und Wünsche an eine entsprechende Präsentation zu definieren und werden danach auf Sie zukommen.“

Zeitgleich habe ich, auch um die Aktivitäten der Stadt zu verstehen, Gespräche mit Herrn Große (Internationaler Bund) geführt und unsere Ideen mit den Anforderungen eines größeren Trägers von Kindergärten abgestimmt. Er verwies mich an Herrn Jetschmanegg, den ich am 4. Dezember 2008 telefonisch kontaktierte. Wir einigten uns darauf, dass ich ihm den unbefriedigenden Entwicklungsstand per Email schildere, damit er innerhalb der Stadt die Prozesse nachfragen kann. Leider fehlt mir auch hier bis heute eine Reaktion.

Meine Aktivitäten gipfelten im Beiwohnen der Sitzung „Bildungsgutschein statt Bürokratie“ der FDP Fraktion am 15. Dezember 2008.

Diese einmalige Veranstaltung hat viele Träger angesprochen, jedoch sind bis heute weder weitere Ergebnisse noch eine Entwicklung bekannt geworden.

Am 30. Dezember 2008 konnte ich erneut mit Herrn Schweers telefonieren und es wurde wieder eine Darstellung durch die VCAT Consulting GmbH angefordert, die bereits seit Ende Oktober 2008 im Jugendamt bekannt sein sollte!

Nach zweiwöchiger Wartezeit wurde mir zum 30. April 2009 seitens Herrn Schweers telefonisch mitgeteilt, dass die Stadt von der Online Anmeldung absieht und eher auf Präsenzberatung setzt. Umso fragwürdiger ist das Verhalten der Stadt wenn man den Artikel der PNN vom 19.05.2009 „1830 neue Kitaplätze in drei Jahren“ glauben schenkt. Hier wird komplett das Gegenteil beschrieben, was jemals an die VCAT Consulting GmbH auf Anfrage kommuniziert wurde.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich schreibe Ihnen, um zum einem auf die Situation aufmerksam zu machen, dass es ortsansässigen Unternehmen erhöht erschwert wird, den Kontakt mit einzelnen Bereichen der Stadt zu suchen.

Die VCAT Consulting GmbH begleitet seit fünf Jahren adäquate Anmeldeverfahren in Berlin und kann hier auf ein breites Know-How zurückgreifen, das wir sehr gern der Stadt Potsdam zur Verfügung stellen möchten.

Aktuell arbeiten wir mit der LASA Brandenburg GmbH an einem Internetportal zur Transparenzschaffung im Land Brandenburg und genießen eine Wertschätzung.

Offenbar ist unser Bestreben nach einer gemeinsamen Lösung des Problems „Transparenz innerhalb von Kita-Anmeldungen in Potsdam“ nicht erwünscht. Das bedauern wir sehr.

Vielmehr vermute ich, dass überschnell massiv Kindergärten gebaut werden, ohne den einhundertprozentigen Bedarf genau zu kennen. Schließlich arbeiten weiterhin viele Kindergärten in Potsdam mit Wartelisten (auch wenn dies vom Jugendamt nicht gewünscht ist), die von den Eltern mehrfach genutzt werden.

Und schlussendlich ist nun zu klären, ob bewusste Irreführung und Know How – Klau stattgefunden hat.

Ich hoffe, dass Sie mir zum aktuellen Stand Auskunft erteilen können und danke Ihnen schon vorab für Ihr Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Patrick Schwalger
Geschäftsführer VCAT Consulting GmbH